

Unsere Sportecke ; Unsere Rätsel-Ecke ; Unsere Schach-Ecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1973)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

23. Juni 1973:

Schweizerischer Gehörlosensporttag in Zürich

Nur noch drei Wochen trennen uns vom Schweizerischen Gehörlosen-Sporttag in Zürich! Einzelne Mitglieder des Organisationskomitees sind immer noch fieberhaft an der Arbeit. Im Traume sehen sie schon, wie am Nachmittag des 23. Juni Hunderte von Besuchern am Eingang des Sportplatzes «Utogrund» Schlange stehen! Hoffentlich bleibt es nicht nur ein Traum. Man hat auch schon beim Schweizer Fernsehen angeklopft. Es wäre eine Schande, wenn der Kameramann mit einem Feldstecher nach ein paar Grüpplein von Zuschauern suchen müsste. Darum: *Am 23. Juni 1973 auf nach Zürich an den Gehörlosen-Sporttag.*

Die Zuschauer werden bestimmt viel Spass haben, wie z. B. beim Mini-Velorennen der Vereinspräsidenten des Gehörlosen-Sportverbandes und des Schweizerischen Gehörlosenbundes. Oder haben Sie schon einmal auf einem von der Sonne beschienenen Rasen eines Sportplatzes einen Skilanglauf auf Rollen gesehen? — Das Organisationskomitee hat natürlich bei Petrus schon lange herrliches Festwetter bestellt! — Und wer möchte nicht einmal einem bekannten

Nationalliga-Fussballtorhüter den Ball ins Tor pfeffern? Beim Penaltytorschiessen am Gehörlosen-Sporttag auf dem «Utogrund» wird man es probieren können. — Unsern Hans Stucki müssen wir den Lesern nicht mehr vorstellen. Auch er wird mitmachen zusammen mit dem hörenden Schwingerkönig Hunsperger. — Fussball ist ein harter Sport. Aber wenn unsere netten Gehörlosen-Sportlerinnen aus St. Gallen und Zürich in einem Damen-Fussballmatch einander begegnen, wird es bestimmt nicht so hart zugehen. Sie werden einander nicht die Knochen lahmschlagen. Denn am Abend wollen sie doch beim Tanzvergnügen an der *Abendunterhaltung im Hotel «International» in Zürich-Oerlikon* nicht nur zuschauen!

Das sind nur ein paar Beispiele aus dem abwechslungsreichen Programm des Sportnachmittags auf dem «Utogrund». Die Zuschauer werden nicht enttäuscht sein.

Beginn: 13.30 Uhr. Der Sportplatz «Utogrund» ist mit dem Tram Nr. 3 vom Hauptbahnhof aus bequem zu erreichen.

A. R.

SGSV: Abteilung Fussball

Auslosung für die 1. Schweiz. Gehörlosen-Cupspiele

Am 12. Mai 1973 fand im Restaurant «Güterbahnhof» an der Seebahnstrasse 269 in 8004 Zürich die erste Auslosung für die Schweiz. Gehörlosen-Cupspiele der Fussballer statt. — Obmann und Coach Heinz von Arx begrüßte die zahlreich Anwesenden und stellte ihnen die Präsidenten der teilnehmenden Fussballklubs sowie den SGSV-Präsidenten E. Ledermann vor. Er dankte allen für das Erscheinen.

Erstmals werden Cup-Spiele durchgeführt. Der Vorstand der Abteilung Fussball hofft, dass er dadurch die Nationalmannschaft besser aufbauen

kann. Der Vater von Robert Läubli und die fünf Vorstandsmitglieder der Fussballabteilung haben überraschend einen wunderbaren Wanderpreis gestiftet. Herr Läubli sen. war auch eingeladen worden. Er konnte leider wegen geschäftlichen Angelegenheiten nicht kommen. Er möchte dann aber der Siegermannschaft den Pokal übergeben.

Wer macht mit?

Es haben sich folgende sieben Mannschaften zur Teilnahme angemeldet: Genf, Lausanne, Basel, Bern, St. Gallen, Zürich I und Zürich II. Das erste Spiel muss bis zum 15. Juli 1973 durchgeführt werden. Datum und Sportort müssen so bald als möglich dem Vorstand gemeldet werden, damit sie rechtzeitig in der Gehörlosen-Zeitung bekannt gegeben werden können.

Wer spielt gegen wen?

Vreni Aebersold war von Robert Läubli und seinem Vater als Glücksgöttin bestimmt worden. Die Anwesenden warteten mit grossem Interesse auf das Ergebnis der Auslosung. Es wurden folgende Paarungen und ein Freilos ausgelost:

St. Gallen—Zürich II

Bern—Basel

Zürich I—Lausanne

Genf—Freilos

Nach der gut verlaufenen Auslosung wurden sieben interessante (teilweise farbige) und lustige Filme gezeigt. Im Namen des Vorstandes möchte ich für die 1½ Stunden Filmvorführung herzlich danken, auch für das zahlreiche Erscheinen. Die vorgeführten Filme brachten alle Anwesenden in eine fröhliche Stimmung. — Und nun wünschen wir allen teilnehmenden Mannschaften guten Erfolg.

Der Vorstand wird die zweite Auslosung für das Halbfinal Mitte Juli 1973 bekanntgeben. (Aber bitte, daran denken: Die GZ-Doppelnummern erscheinen am 1. Juli und am 1. August! Red.)

Für den Vorstand der Abt. Fussball: R. Läubli

Voranzeige für das 2. Gehörlosen-Fussballturnier in Basel

Am 25. August 1973 findet in Basel das 2. Gehörlosen-Fussballturnier statt, und zwar mit Abendunterhaltung im Restaurant «Rialto» beim Bahnhof SBB. Reserviert euch dieses Datum. Wir hoffen, euch vielzählig in Basel begrüßen zu dürfen.

Gehörlosen-Sportverein Basel

Israelreise

Für unsere Reise nach Israel vom 13. bis 24. Oktober 1973 sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen bitte sofort an Pfr. W. Sutter, 4105 Biel/Benken.

Gebärdensprache im Luftverkehr

Die Fluggesellschaft «American Air Lines» hat für ihr Personal ein besonderes Büchlein drucken lassen. Darin sind ungefähr 100 Gebärden abgebildet. Die Gebärden übersetzen die wichtigsten Fragen und Antworten, die man während einer Flugreise und bei der Landung braucht. Bei jeder Gebärde steht in vielen verschiedenen Sprachen, was sie bedeutet. Auch die Flugreisenden erhalten dieses Gebärdenbüchlein.

Die «American Air Lines» will mit dem Gebärdenbüchlein dem Empfangspersonal auf den Flughäfen und den Flughostessen die Verständigung mit den Reisenden erleichtern. Denn die Reisenden kommen aus allen Kontinenten der Welt, und nicht alle können Englisch sprechen. **

15. Gehörlosen-Mannschafts-Kegelmeisterschaft

vom 5. Mai 1973 im Restaurant «Réduit», Basel

9 Mannschaften nahmen teil. Das höchste Resultat erreichte Sporting Olten mit 1945 Holz, dem wir hiermit nochmals herzlich gratulieren. Der Gehörlosen-Sportverein Basel dankt für den Besuch und wünscht weiterhin «Gut Holz». Auf Wiedersehen im Jahr 1974.

Gehörlosen-Sportverein Basel: A. Rüttner

Resultate:

1. Olten, 1945 Holz; 2. Solothurn, 1939 Holz; 3. Zürich I, 1938 Holz; 4. Bern I, 1936 Holz; 5. Neuenburg, 1913 Holz; 6. St. Gallen, 1866 Holz; 7. Basel I, 1865 Holz; 8. Brugg II, 1845 Holz; 9. Zürich II, 1832 Holz; 10. Brugg I, 1808 Holz; 11. Fribourg, 1766 Holz; 12. Luzern, 1742 Holz; 13. Bern II, 1728 Holz; 14. Basel II, 1502 Holz.

Es wurden auch noch die Spezialpreise für Voll, Spick und Gesamt verteilt.

Resultate:

Voll: Nützi Thomas, Olten, 184 Holz; Spick: Grätzer Kurt, Zürich II, 238 Holz; Gesamt: Nützi Thomas, Olten, 415 Holz.

Abteilung Handball

Unsere Auswahlmannschaft spielt am 2. Juni 1973 auf dem Sportplatz Deutweg in Winterthur. Das Freundschaftsspiel gegen ATW Winterthur findet um 14.00 Uhr statt.

Wir spielen gegen einen starken Gegner, und wir bitten alle Sportfreunde in Winterthur, unsere Mannschaft mit Applaus zu unterstützen.

Frühlingsturnier in Lausanne

Ueber Pfingsten wird unsere Auswahlmannschaft wie letztes Jahr wieder im Frühlingsturnier in Lausanne mitwirken. Das erste Spiel findet bereits am Samstag um 16.00 Uhr statt. Ort: Stade des Marronniers, in der Nähe des Olympic-Stadions.

Am Sonntag abend wird das Turnier abgeschlossen, und wir hoffen, dass wir einige Gehörlose antreffen werden.

Kantonale Taubstummenschule Zürich, Ehemaligentag 1973

Er findet im September 1973 statt. Die Einladung mit genauem Datum und Programm folgt später.
G. Ringli

Unsere Rätsel-Ecke

Alle Lösungen sind einzusenden an:
Herrn Gallus Tobler, Langgasse 57, 9008 St. Gallen

1.	10	4		12	8	17	2
2.	11	2		12	16	13	21
3.	1	7		3	12	2	11
4.	10	17		11	7	14	14
5.	12	4		4	5	7	12
6.	14	16		3	11	2	6
7.	11	16		21	2	6	13
8.	12	7		12	11	4	10
9.	22	4		12	6	7	21
10.	10	12		16	2	6	13
11.	10	12		2	3	11	2
12.	1	2		8	6	19	2
13.	15	7		10	16	21	21
14.	10	7		3	10	2	13
15.	14	7		13	20	2	6
16.	19	7		18	11	2	6
17.	14	11		21	21	2	13
18.	16	2		11	8	17	3
19.	19	16		5	5	2	11
20.	3	7		11	9	8	11

Liebe Nichten und Neffen,

Ich habe dieses Jahr vergessen, Euch frohe Ostern zu wünschen. Der «Basler Schalk» hat geschrieben: «Hoffentlich haben die Pfingstgrüsse mehr

Glück!» Ich wünsche also Euch allen recht frohe Pfingsten und wie immer viel Vergnügen beim Lösen des Rätsels.
Euer Rätselonkel

Zahlenrätsel:

1. Diese Glacen werden an Verkaufsständen im Freien verkauft. Sie kälten nicht im Magen.
2. Darin fliesst das Wasser, oder das Oel, oder sogar die Milch.
3. Bekanntster Aussichtspunkt im Zürcher Oberland; die Ortschaft Wald liegt am südöstlichen Fuss dieser Erhebung.
4. Das Gegenteil von gespannt.
5. Auf dieser Tafel werden Resultate bekannt gegeben (Fussball).
6. Die Käfer und die Schmetterlinge haben solche am Kopf.
7. Dieses grosse Dorf ist eine Station der Brüniglinie. Es liegt an einem See mit dem gleichen Namen.
8. Wer keinen Takt (Anstand) hat, ist (unanständig).
9. Die Gehörlosen haben gerne einen Lichtbilder-.....
10. Niemand bezahlt sie gerne.
11. Darauf kann man sich setzen.
12. Jeder Kanton ist in eingeteilt.
13. Bekanntster Kurort in der Nähe von Chur. Das Wasser der Heilquellen wird als Mineralwasser getrunken.
14. Mitteldeutsches Land.
15. Polizeibeamter, der Verbrecher sucht.
16. Willi Brandt ist der deutsche Bundes.....
17. So heissen lange Fahnen.
18. Was der Brauch ist, ist gebräuchlich oder
19. Gewürz.
20. Wasserschloss im Kanton Aargau.

Die dritte Reihe ergibt von oben nach unten gelesen das Lösungswort!

V	D	Z	W	O	E	L	F
I	L	E	A	R	O	M	
S	P	E	I	S	C	H	E
P	E	I	T	S	C	H	E
L	S	E	U	N	E		
Z	E	B	R	A	S	H	
W	E	R	S	D	B	E	
A	E	U	O	A			
C	D	U	L	R	I	C	H
H	A	L	L	O	A	K	A
K	A	E	S	E	O	L	
T	A	L	S	P	I	E	L
E	R	L	E	A	F	W	
L	E	F	I	S	S	E	I
L	I	N	D	A	U	N	L
E	R	E	U	L	E		
R	A	R	M	E	T	E	R

Lösung des Kreuzworträtsels

vom 1. Mai 1973

(«GZ» Nr. 9)

Wasserschloss

Hallwil!

(Sehr gut erhaltenes Wasserschloss im Kanton Aargau.)

Lösungen haben eingesandt:

1. Charlotte Aebi-Kunz, Zürich;
2. Bethli und Hans Aebischer, Oberhofen;
3. Albert Aeschbacher, Ulmiz-

berg bei Gasel; 4. Josef Annen, Goldau; 5. Walter Beutler, Zwieselberg (auf Ihre zwei Rätselhefte bin ich aber gespannt!); 6. Ursula Bolliger, Aarau; 7. Norbert Braunwalder, Waldkirch SG; 8. Alois Bürki, Goldach; 9. Ruth Fehlmann, Bern; 10. Elly Frey, Arbon (als Aargauerin müssen Sie das Schloss Hallwil natürlich kennen!); 11. Karl Frikker, Basel; 12. Gerold Fuchs, Turbenthal (vielen Dank für Ihren Brief mit Lebenslauf!); 13. Walter Gärtner, CSSR; 14. Roland Gimmi, Winterthur; 15. Roland Hermann, Schaffhausen; 16. Hans Jöhr, Zürich; 17. Louise Jucker, Genf; 18. Elisabeth Keller, Schönenberg ZH; 19. Hans Lehmann, Stein am Rhein; 20. Josef Lengwiler, Bernhardzell; 21. Emma Leutenegger, St. Gallen; 22. Annemarie Mächler, Siebnen; 23. Herbert Mathis, Hohenems, Vorarlberg; 24. Heidi Müller-Morgenthaler, Basel; 25. Lilly Müller, Utzenstorf; 26. Jakob Rhyner, Schiers; 27. Liseli Röthlisberger, Wabern; 28. Rolf Scheiwiler, Waldkirch; 29. Doris Scherb, Alterswilen TG; 30. Margrit Schmid, Wil SG; 31. Hermann Schoop, Basel (besten Dank für Ihre freundlichen Grüsse und Wünsche!); 32. Hilde Schumacher, Bern; 33. Rudolf Schürch, Zürich; 34. Brigitte Schwitter, Eschenbach SG; 35. Greti Sommer, Oberburg; 36. Helen Sonderegger, Rehetobel; 37. Albert Süsstrunk und Frau, Näfels; 38. Werner Staeheli, Braunau TG; 39. Erich Stark, St. Gallen; 40. Jeannette Straub, Berneck; 41. Franziska Tischhauser, Flamatt (herzlich willkommen bei den Rätsellösern!); 42. Niklaus Tödtli,

Anzeigen

Turgi. Der Gottesdienst vom 17. Juni muss wegen Auslandsaufenthalt des Pfarrers auf 1. Juli verschoben werden.
R. Häusermann

Zürich. Biko: Sonntag, 3. Juni, 10 Uhr, Besichtigung des Botanischen Gartens. Sonntag, 17. Juni: Wanderung am Zugersee. Treffpunkt im Hauptbahnhof Zürich bei den Billettschaltern um 11.20 Uhr.

Altstätten; 43. Josef Ulrich, Olten; 44. Henri Vaucher, Turbenthal; 45. Alice Walder, Maschwanden; 46. Gerhard Walser, Feldkirch, Vorarlberg; 47. Anna Weibel, St. Gallen; 48. Hans Wiesendanger, Reinach AG; 49. Ruth Wittwer, Winterthur; 50. Mme d'Epagnier, Lausanne (Lösung in letzter Sekunde vor «Schalterschluss» eingetroffen).

Nachträglich eingegangene Lösungen zum Rätsel vom 1. April («GZ» Nr. 7):

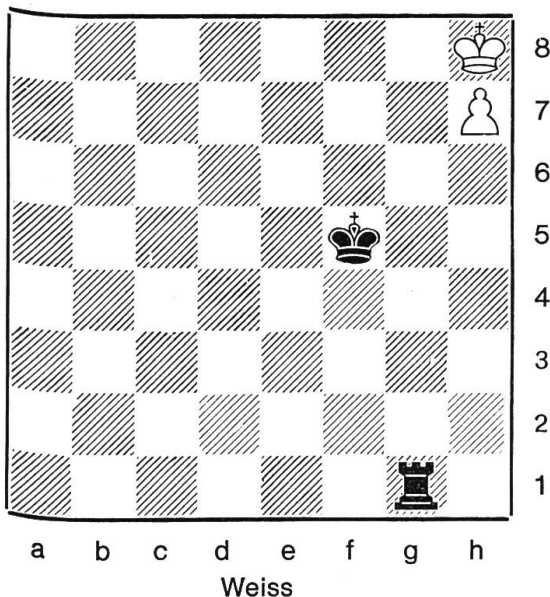
48. Vreni Dörig, Herisau; 49. Roland Hermann, Schaffhausen; 50. Herbert Mathis, Hohenems, Vorarlberg; 51. Jakob Rhyner, Schiers; 52. Erich Stark, St. Gallen.

Unsere Schach-Ecke

Lösungen einsenden an
Heinz Güntert, Seidenhofstrasse 6, 6003 Luzern

Schachproblem Nr. 61/1973

Schwarz



WEISS hofft auf ein Patt, aber vergeblich! SCHWARZ ist im Vorteil und gewinnt im Endspurt, wie möglich?
Schwarz ist am Zug!

Kontrollstellung:

Weiss: Kh8 und Bh7 (zwei Figuren)

Schwarz: Kf5 und Tg1 (zwei Figuren)

Lösung:

1. ... Kf5—g6†

Jetzt ist die offene Turmlinie unterbrochen und der weisse König kann fahren,

2. Kh8—g8 Kg6—h6+†

3. Kg8—h8 Ta1†

4. Kh8—g8 Ta8+†

Weiss gibt auf, denn der Bauer ist dahin.

hg.